



Auf Initiative von Funk RMCE, der Universität Witten/Herdecke und dem Competence Pool Weihenstephan wurde am 18. Juni 2008 der Arbeitskreis in Frankfurt gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern zählen Unternehmen der Ernährungswirtschaft, wie Zentis, Wagner und Berentzen. Aufgrund der hohen Aktualität der branchen- und themennahen Facharbeit (Rückruf, Compliance, Finanzierung etc.) erfreut sich der Arbeitskreis eines steigenden Interesses in der Öffentlichkeit.

## Situation

Die Ernährungswirtschaft steckt in einer tiefen Krise.

- Steigende öffentliche Verunsicherung über die Nahrungsmittelqualität (z. B. Gammelfleisch, Pestizide, Genfood), insbesondere in Deutschland, führen zu immer höher werdenden Qualitätsnormen und -kontrollen (z. B. IFS) und machen wohlüberlegtes Krisenmanagement unabdingbar.
- Starker Verdrängungswettbewerb und stetig steigende Marktmacht der Handelsketten senken die Margen.
- Zunehmender Nahrungsmittelpreisanstieg in Folge von rapide wachsender globaler Lebensmittelnachfrage, Bioenergieförderung und tendenziell steigendem Ölpreis erhöht die Wahrscheinlichkeit staatlicher Interventionen („Tank oder Teller“).

Aufgrund der zunehmend restriktiven Kreditvergabe durch Banken, müssen sich viele Unternehmen der Ernährungswirtschaft mit Finanzierungsengpässen auseinandersetzen.

Vor diesem Hintergrund wird ein professionelles Risikomanagement verstärkt wichtiger. Risikomanagement schafft Transparenz über die betriebliche Risikolage und reduziert die Wahrscheinlichkeit einer Unternehmenskrise, die durch Fehlentscheidungen ausgelöst werden kann.

In der aktuellen Unternehmenspraxis zeigt sich, dass gesetzliche Rahmenbedingungen (KonTraG, IDW-Prüfungsstandards, BilMoG etc.) lediglich als Mindeststandards dienen können. Nur wenige Unternehmen verfügen über ein Risikomanagementsystem, das in der Lage ist, negative Entwicklungen rechtzeitig aufzuzeigen und entsprechende Maßnahmen zu treffen, um Risiken aktiv zu steuern und den Unternehmenswert zu schützen.

### Fazit:

Betriebswirtschaftliches Risikomanagement, das einen echten Mehrwert schafft, ist so aktuell wie nie zuvor.

## Ziele und Nutzen

Oberstes Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, sich zu Erfahrungswerten im Hinblick auf die Einführung und Weiterentwicklung von Risikomanagementsystemen auszutauschen. Der Schwerpunkt liegt dabei darin, eine „Best-Practice“- Lösung zu definieren und damit einen Leitfaden für Firmen der Branche zu erarbeiten.

Der Nutzen in der Unternehmens-Praxis:

- Argumentationshilfen für Diskussionen im Unternehmen und mit externen Partnern werden fixiert
- Aufzeigen von Potenzialen zur Kostenoptimierung
- Möglichkeit zum individuellen Erfahrungsaustausch
- Umsetzung von Erfahrungswerten in verschiedensten Teilbereichen des Risikomanagements
- Handlungsempfehlungen auf Basis der Auswertungen von fachspezifischen Umfragen des Fachbeirates
- Unverfälschtes Stimmungsbild im Kontext aktueller Themen
- Marketingeffekt für die Mitglieder („Die tun was!“)

## Organisation und Aufbau

Durch Fachbeirat und Organisation strukturierte Themenplanungen werden 2-3 mal jährlich in Veranstaltungen umgesetzt und folgen der vereinbarten Unterteilung:

- Methodendarstellung und -diskussion
- Grundlagen-Themen: z. B. Fokussierung auf Top-Risiken, Notwendigkeit der Risikoaggregation, Integration von Frühwarn- und Prognosessystemen
- Branchenbezogene Themen: z. B. Benchmarks innerhalb der Branche, Umsetzung branchenspezifischer Systeme, Qualitäts- vs. Risikomanagement
- Spezial-Themen: z. B. Risikomanagement und Corporate Governance, Sarbanes Oxley Act, Kapitalkosten, Risikomanagement und Rating
- Themen mit hoher Aktualität
- Werkzeuge und Hilfsmittel
- Marktüberblick “IT-Unterstützung für das Risikomanagement“
- Total-cost-of-risk
- Risk-Audit
- Die Vernetzung von Risikomanagement und Balanced Scorecard
- Informations- und Erfahrungsaustausch

### Impressum

Funk RMCE GmbH  
Valentinskamp 20  
20354 Hamburg

fon +49 40 35914-476  
fax +49 40 35914-433  
E-Mail: u.meyer@rmce.de